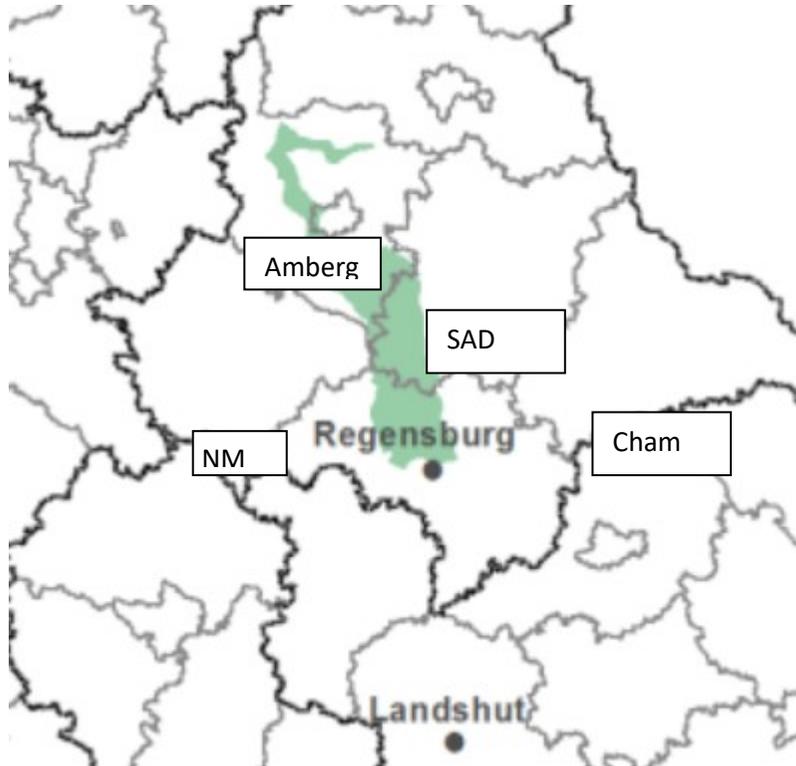
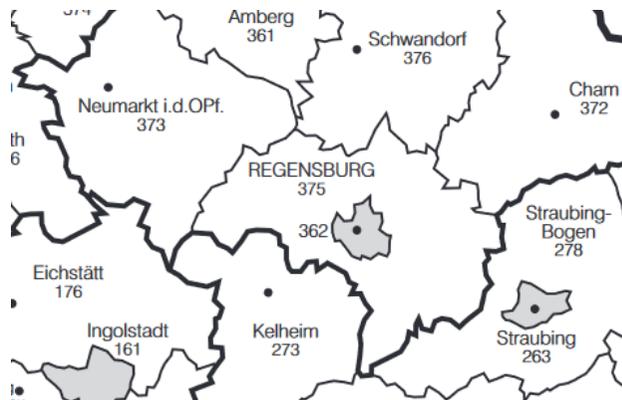


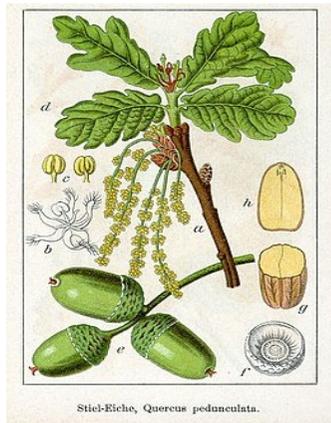
Oberpfälzer Jurarand



Südliche Frankenalb und Südlicher Oberpfälzer Jura



Beispiel für: **Wiese ca. in 370 m Höhe; Hölzl ca. in 390 m Höhe**



Laubhölzer - Regionales Anbaurisiko in Abhängigkeit von der Höhenlage

Verbreitete heimische Laubhölzer

Beispiel für: Wiese ca. in 370 m Höhe; Hölzl ca. in 390 m

	unter 350 m	350 - 500 m	500 - 700 m	700 - 1000 m	über 1000 m
Bergahorn	erhöht	erhöht	erhöht	keine Angabe	keine Angabe
Buche	gering	gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Esche	gering	erhöht	erhöht	keine Angabe	keine Angabe
Sandbirke	erhöht	gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Schwarzerle	gering	erhöht	hoch	keine Angabe	keine Angabe
Stieleiche	sehr gering	sehr gering	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe
Traubeneiche	sehr gering	sehr gering	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe

Alternative Laubhölzer (Bitte beachten Sie die Hinweise zum Einsatz alternativer Baumarten sowie die Anbauempfehlungen gemäß den Leitlinien der Bayerischen Forstverwaltung)

Beispiel für: Wiese ca. in 370 m Höhe; Hölzl ca. in 390 m

	unter 350 m	350 - 500 m	500 - 700 m	700 - 1000 m	über 1000 m
Französischer Ahorn	sehr gering	sehr gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Robinie	sehr gering	sehr gering	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe
Roteiche	sehr gering	sehr gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Zerreiche	sehr gering	gering	erhöht	keine Angabe	keine Angabe

Alternative Nadelhölzer (Bitte beachten Sie die Hinweise zum Einsatz alternativer Baumarten sowie die Anbauempfehlungen gemäß den Leitlinien der Bayerischen Forstverwaltung)

Beispiel für: Wiese ca. in 370 m Höhe; Hölzl ca. in 390 m

	unter 350 m	350 - 500 m	500 - 700 m	700 - 1000 m	über 1000 m
Douglasie	erhöht	gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Japanische Lärche	sehr hoch	hoch	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe
Küstentanne	sehr hoch	erhöht	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe
Schwarzkiefer	sehr gering	sehr gering	sehr gering	keine Angabe	keine Angabe

☐ Nadelhölzer – Regionales Anbaurisiko in Abhängigkeit von der Höhenlage

Verbreitete heimische Nadelhölzer

Beispiel für: Wiese ca. in 370 m Höhe; Hölzl ca. in 390 m

	unter 350 m	350 - 500 m	500 - 700 m	700 - 1000 m	über 1000 m
Fichte	sehr hoch	sehr hoch	hoch	keine Angabe	keine Angabe
Kiefer	hoch	gering	gering	keine Angabe	keine Angabe
Lärche	hoch	hoch	hoch	keine Angabe	keine Angabe
Weißtanne	hoch	hoch	erhöht	keine Angabe	keine Angabe

Regionales Anbaurisiko in Abhängigkeit von der Höhenlage

Das Anbaurisiko bewertet ausschließlich die Klimabedingungen in der Region. In die Bewertung fließen Prognosen von Temperatur und Niederschlag sowie die Höhenlage in Meter über Normalnull ein. Die Prognosen für die Periode 2071 bis 2100 basieren derzeit auf dem regionalen Klimamodell WETTREG unter Annahme des moderaten Emissionsszenarios B1. Für das Zukunftsszenario wird eine Erwärmung von durchschnittlich 1,8 °C zugrunde gelegt. In der Höhenlage spiegeln sich die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen innerhalb der Region wider. Bodenverhältnisse, Ausrichtung des Geländes oder Hangneigung sind nicht berücksichtigt.

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick über geeignete Baumarten in Ihrer Region.

Überlegen Sie, in welcher Höhenlage Ihre Waldfläche liegt und suchen Sie die passende Spalte in den Tabellen. Zeigt eine Baumart ein sehr hohes Anbaurisiko, so ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass sie mit den zukünftigen Klimabedingungen nicht gut zurechtkommen wird. Ein sehr geringes Anbaurisiko bedeutet, dass die Baumart das Klima der Zukunft mit großer Wahrscheinlichkeit gut vertragen wird. Höhenbereiche, die nicht in der Region vorkommen, sind ohne Angaben zum Anbaurisiko.